Abend-Ausgabe.

Inserate
werden angenommen
in Posen bei der Expedition
der Zeitung, Wilhelmstr. 17,
Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant,
Gr. Gerberstr.- u. Breitestr.-Ecke,
Otto Niekisch, in Firma
J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortliche Redakteure:
für den innerpolitischen Theil:
F. Hachfeld, für den übrigen
redakt. Theil: i. V. A. Schmitter,
beide in Posen.

Posener Zeitung

Hundertunderster Jahrgang.

Inserate
werden angenommen
in den Städten der Provinz
Posen bei unseren
Agenturen, ferner bei den
Annoncen-Expeditionen
R. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G.,
G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den
Inseratentheil:
W. Braun
in Posen.
Fernsprecher: Nr. 102.

Nr. 543

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Montag, 6. August.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1894

Deutschland.

— Von dem Begnadigungsrecht pflegt bekanntlich Duellanten gegenüber ein reichlicherer Gebrauch gemacht zu werden, wie bei Bestrafungen beispielsweise wegen Preßvergehens. So wird aus Dresden gemeldet, daß die dem antisemitischen Redakteur Dr. Lohan wegen Herausforderung seines früheren Kollegen Dr. Liman zum Zweikampf zuerkannte einmonatige Festungshaft wesentlich ermäßigt worden ist, so daß er schon am 10. Tage der Strafverbüßung die Festung Königstein wieder verlassen konnte. Ebenso verbüßte der wegen Kartelltragens zu 2 Wochen Gefängniß verurtheilte Schriftsteller v. Puttkamer seine Strafe nur zum Theil.

— In Fritz Hönigs Taktik der Zukunft wird ein Bericht des Grafen Waldersee, des damaligen preußischen Militär-Attachés in Paris, jetzigen kommandirenden Generals des IX. Armeekorps, an den König Wilhelm I. erwähnt, der die Fechtweise der französischen Armee beim Ausbruch des Krieges 1870/71 behandelte und durch Umdruck den Truppenführern bekannt gegeben wurde. Der Feldmarschall Graf Moltke bezeichnete das Schriftstück als einen Musterbericht, weil er in der größten Kürze alles enthielt, was von Bedeutung sei und weil sich alles bewahrheitet habe. Sein Inhalt ist merkwürdigerweise bisher von keiner Seite mitgetheilt worden, obgleich der Bericht seinerzeit in viele Hände gelangte. Erst jetzt wird er in der „Köln. Ztg." veröffentlicht. Graf Waldersee hatte aus seinen Beobachtungen den Schluß gezogen: Die Franzosen werden sich, wenn sie auch offensiv vorgehen sollten, auf dem Schlachtfelde doch gern angreifen lassen. Er empfahl demgegenüber für die Taktik des deutschen Heeres Folgendes:

1. die freie Ebene möglichst zu vermeiden. Im koupirten Terrain verschwindet die Ungleichheit der Infanteriebewaffnung und kommt unsere bei Weitem größere Manövrirfähigkeit und die Intelligenz unserer Offiziere zur vollen Geltung; 2. das Infanterie-Feuergefecht auf Entfernungen von 1000 Schritt bis 500 Schritt, wo die Ueberlegenheit des Chassepot-Gewehrs zur Geltung kommt, zu vermeiden, also dem Feinde, wenn es sein kann, schnell auf den Leib zu gehen und das Gefecht auf nähere Entfernungen zu führen; 3. große Tirailleur-Schwärme aufzulösen; 4. den Feind nicht in der Front, sondern in der Flanke anzugreifen; 5. die Kavallerie vor der Schlacht zur Beunruhigung des Feindes und besonders seiner Flanken und des Rückens zu verwenden; 6. die Kavallerie in der Schlacht zurückzuhalten und für den letzten Moment aufzuheben; 7. der französischen Kavallerie gegenüber zu manövriren, aber in der Front ihr möglichst geschlossen entgegenzutreten; 8. die Divisions-Batterien nicht vereinzelt, sondern von vornherein vereinigt — wodurch sie immer dann einer französischen Division bei Weitem überlegen sein werden — und möglichst frühzeitig zu verwenden; 9. die Korps-Artillerie stets schnell zur Hand zu haben; 10 Mitrailleusen-Batterien gegenüber Entfernungen unter 1500 Schritt vermeiden.

Vom 18. Juli 1870 ist der Bericht datirt und seine Kürze war die naturgemäße Folge des Mangels an Zeit, zumal auch der König bei dem Uebermaß von Geschäften in jenen Tagen nicht mit größeren Schriftstücken sich beschäftigen konnte.

— Dem Frhrn. von Stauffenberg ist anläßlich seines sechzigsten Geburtstages aus seinem bayerischen Landtagswahlkreise Fürth vom dortigen Verein der deutsch-freisinnigen Partei eine Adresse zugegangen, in der es nach Darbringung der Glückwünsche heißt: „Verehren wir doch in Ihnen den treuerprobten Freund und Führer, den Mann, der während einer 28jährigen parlamentarischen Thätigkeit unsere Grundsätze mit aller Entschiedenheit der Gesinnung, doch stets in maßvoller und versöhnlicher Weise zur Geltung gebracht hat. Unserem Wahlkreise sind Sie während vier Legislaturperioden ein glänzender und würdiger Vertreter gewesen, zu dem wir jederzeit mit wahrhaftem Stolze und vollem Vertrauen emporblicken konnten. Nachdem Sie im vorigen Jahre eine Wiederwahl (für den Reichstag) ablehnten, hat uns Ihr Entschluß, mit unserer Wählerschaft in Fühlung zu bleiben und ein Landtagsmandat anzunehmen, mit lebhafter Freude erfüllt. Zu hoher Ehre und Befriedigung gereicht es uns, daß Sie gegenwärtig einer der Vertreter unseres Wahlkreises und unserer Vaterstadt in der bayerischen Abgeordnetenkammer sind . . . . Möge es Ihnen beschieden sein, noch eine lange Reihe von Jahren mit ungeschwächter Gesundheit Ihre Kräfte dem Wohle des Volkes zu weihen und der Bannerträger des freiheitlichen Gedankens zu bleiben."

Lokales.

Posen, 6. August.

* **Die Fernsprechverbindung Berlin-Posen** ist seiner Zeit erst zu Stande gekommen, nachdem der kaiserl. Postverwaltung durch Vermittelung der Handelskammer von 63 hiesigen Firmen eine Einnahme von 12000 Mark jährlich auf 5 Jahre garantirt worden war. Wie wir hören, ist diese Einnahme im ersten Jahre 1893/94 nicht erreicht worden, sondern hat dieselbe nur 10565 Mark betragen. Von den 63 Firmen wird nun der Rest je nach der Höhe der von ihnen gezeichneten Garantiesummen aufzubringen sein.

z. **Besitzveränderung.** Das Grundstück St. Martinstraße Nr. 40, bisher der Wittwe Marie Miehle gehörig, geht mit dem 1. Oktober d. Js. in den Besitz des Apothekers Vinzent Szczerbinski von hier über. Der Kaufpreis beträgt 143500 M.

z. **Zechprellerei.** Gestern Nachmittag kehrten in einem Lokale auf der St. Martinstraße zwei anständig gekleidete junge Leute ein, welche eine kleine Zeche, die sie zuerst machten, bezahlten. Hierauf bestellten sie noch Einiges und suchten dann, ohne zu bezahlen, durch das Fenster das Weite.

z. **Pflasterungsarbeiten.** Mit dem Aufbrechen des Straßenpflasters an der Ostseite des Alten Marktes behufs Pflasterung mit Würfelsteinen ist heute begonnen worden.

z. **Verhaftet** wurde gestern Nachmittag ein Schulknabe, welcher im Verdacht eines Diebstahls steht. — Wegen Belästigung der Passanten und Erregung öffentlichen Aergernisses wurde ein Landstreicher von der Kaponniere aus in Haft gebracht.

z. **Schiffsverkehr.** Am Sonnabend Abend traf der Dampfer „Kaiser Wilhelm II." mit 7 beladenen Kähnen im Schlepptau hier ein und legte unterhalb der großen Schleuse an.

z. **Aus dem Polizeibericht.** Verloren wurde ein Portemonnaie mit 18 Mk. und 2 Zetteln. — Zugelaufen ist ein brauner Hofhund.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. August.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Major Hans Prinz zu Schönaich-Corolath a. Züllichau, Kreisthierarzt Friet a. Rawitsch, Prem.-Lieut. Lilie a. Krotoschin, Hauptmann von Otterstedt a. Coburg, Fräulein Barsekow und Fräulein Heym a. Wreschen, Rentier Stürcke a. Königsberg i. Pr., Rittergutsbesitzer Guischard a. Gulczewo, Regierungsreferendar Dr. Frhr. von Bodenhausen a. Potsdam, Apotheker Ludomski a. Warschau, die Kaufleute Kliment a. Hamburg, Schmidt a. Stettin, Höllein a. Lichtenfeld, Funke a. Dresden, Hertz a. Berlin, Daniel a. Hannover, Kramer a. Barmen, Daniel a. Mannheim.

Hotel de Rome. — F. Westphal. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Mandl a. Fürth, Sprößer u. Glaser a. Stuttgart, Philipsborn u. Rabow a. Berlin, Roßheimer a. Nürnberg, Weferling a. Hannover, Franck a. London, Wolf aus Constanz, Schneider a. Plauen i. V., Pollmann aus Hückeswagen u. Fischel a. Krotoschin, die Fabrikanten Benzke a. Breslau u. Schumacher a. Osterode a. H., Generalagent Friedel a. Berlin, Lieut. v. Niebelschütz a. Coswig.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Feller a. Spandau, Hanke, Rohrbach u. Härter a. Breslau, Berger a. Dresden, Hirschhoff u. John a. Berlin, Frücke a. Stuttgart, Kahn u. Ebertsheim a. Mainz, Neumann a. Leipzig, Marklewicz a. Schwersenz, Student Sielewicz a. Berlin, Rittergutsbesitzer Loose a. Czechel.

Hotel Victoria. [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Rendant Lubecki a. Kwilcz, Fabrikant Säger a. Magdeburg, die Rittergutsbesitzer v. Zakrzewski a. Baranow, v. Zaborowski a. Polen, v. Chlapowski a. Pomarzanowice, Frau Dr. Rosinska u. Tochter a. Wronke, Privatier v. Pomirski a. Breslau, Baumeister Lipschitz a. Wollstein.

Hotel de Berlin. [Fernsprech-Anschluß Nr. 165.] Die Kaufleute Castrow a. Magdeburg, Stychel a. Breslau, Schaper a. Berlin, Boas a. Bromberg, Goldmann a. Inowrazlaw u. Simonson a. Zirke, Privatier Panke a. Bromberg, Rentier Harmel m. Frau a. Gnesen, Fähnrich Braumüller a. Gnesen.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Rosenthal a. Ostrowo, Klemke, Spiesicke, Baruch, Hochheim u. Römer a. Berlin, Seiffert u. Tetzlaff a. Stettin, Chotzen a. Landeshut u. Klügge a. Zella, kgl. Oberamtmann Schubring a. Wongrowitz, Techniker John a. Berlin.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel.) Die Kaufleute Koch mit Frau a. Vorleben, Simon a. Charlottenhof, Schwerin a. Kreuzburg, Gutsbesitzer Wislowski a. Switzer, Rentier Kellermann a. Liegnitz, Ingenieur Brommer a. Weißenfeld a./S., Landwirth Martin a. Dombrowka, Fabrikant Kucharski a. Crone a./W.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Kaufm. Hieronimus a. Rathenow, Ingenieur Steinicke a. Berlin, Zahlmeister-Aspirant Barrig a. Krotoschin, Lehrer Körpel mit Familie a. Ostrowo, Maler Schröder a. Seeheim, Wallmeister Korich a. Posen, Gasthofbesitzer Röhr a. Rudnick.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen,** 6. August.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 5,20—5,25 M., Weizen 6,50—6,75 M., Gerste 5,25 M., Hafer 6,25—6,50—6,75 M. Kauflust rege. Der Markt wurde rasch geräumt. Heu reichlich, Stroh wenig. Der Ztr. Heu 2,50—2,75 M., das Bund Heu 25—35 Pf. Das Schock Stroh 16—18 M. 1 Bund Stroh 40 bis 45 Pf. Geschäft schleppend — Viehmarkt. Zum Verkauf standen 85 Fettschweine. Des schwachen Auftriebes wegen sind durchschnittlich für den Ztr. lebend Gewicht 36 bis 42 M. gezahlt worden. Kälber 47 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 26 bis 35 Pf., Hammel 108 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 20—25 Pf., Ferkel, Jungschweine und Rinder nicht aufgetrieben. — Neuer Markt. Mit Obst standen 60 Wagen zum Verkauf. Der Ztr. entstielte saure Kirschen 2—2,25 Mark, die kleine Tonne saure Kirschen mit Stiele 0,90—1,00 M., die kleine Tonne süße Birnen 0,90—1,00 M., die kleine Tonne große reife Birnen 1 bis 1,25 M., die kleine Tonne Aepfel zum Kochen und Schmoren 1—1,75 M., kleine Gewürzbirnen 1—1,25 M. — Alter Markt. Mit Karoffeln stark befahren, Preise noch immer hoch, der Ztr. 1,20—1,30 M., in späterer Marktstunde wurden sie etwas billiger abgegeben, der Ztr. 1,10—1,15 M. Garten- und Felderzeugnisse im Ueberfluß angeboten. Aus erster Hand 3-5 Bund Möhren 10 Pf., 3—4 Bund Oberrüben 10 Pf., 3 Bund Wasserrüben 10 Pf., 1 Schock Gurken 1,20—1,25 M., 3—4 kleine Bunde Petersilie 10—12 Pf. Geflügel sehr wenig. 1 Paar Hühner 1,75 bis 3 M., 1 Paar Enten 3,50 bis 3,75 M., 1 Gans 3,50—6 M. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Aprikosen 40 Pf., 1 Pfd. große süße Glaskirschen 25—30 Pf., 1 Pfd. saure Kirschen mit Stiele 10 Pf., 1 Liter Blaubeeren 15 Pf., 2 Liter 25 Pf., 1 Pfd. Tomaten 30 Pf., 1 Pfd. Birnen 10—15 Pf., 1 Pfd. grüne Bohnen 10 Pf., 1 großer Kopf Weißkraut 15 Pf., 1 kleiner 8—10 Pf., 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf., 1 Pfd. große Zwiebeln 8—10 Pf., 1 Pfd. kleine Perlzwiebeln 60 Pf., 1 Schock Pfeffergurken 30—50 Pf., 1 Pfd. Preißelbeeren 15—30 Pf. — Wronkerplatz. Fische reichlich. 1 Pfd. große lebende Aale 1 bis 1,20 M., kleine 60 Pf., 1 Pfd. Barwinen 60 Pf., 1 Pfd. große Schleie 65 bis 70 Pf., kleine 50—55 Pf., 1 Pfd. Barsche 40—50 Pf., 1 Pfd. große Karauschen 60 bis 65 Pf. 1 Pfd. große lebende Bleie 60 Pf., 1 Pfd. Weißfische, Plötzen, Rotbaugen 50 Pf., 1 Schock Krebse 2,75 bis 3,50 M. Fleisch wie gewöhnlich auch heute im Ueberfluß. 1 Pfd. Schweinefleisch, (Bauchfleisch) 60 Pf., Karbonade, Kammstück 70—75 Pf., 1 Pfd. Rindfleisch 70 Pf., 1 Pfd. Kalbfleisch 50—60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 50—65 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 70—80 Pf. Geschäft still. — Sapiehaplatz. Großes Angebot. 1 Gans 3,50—6 M., 1 Paar Enten 3 bis 4,50 M. 1 Paar Hühner 1,50—4,25 M., 1 Paar junge Tauben 0,90—1 M. Die Mandel Eier 60 Pf., 1 Pfd. Butter 1—1,10 M. 1 Pfd. Zuckerbirnen 15 Pf., 1 Pfd. große süße Glaskirschen 25—30 Pf., 1 Pf. saure Kirschen mit und ohne Stiele 10—15 Pf., Grünzeug und aller Art Feld- und Gartenerzeugnisse viel angeboten und zu unveränderten Preisen, 2 Metzen Kartoffeln 15 Pf.

Handel und Verkehr.

W. T. B. **Rom,** 6. Aug. Nach einer Meldung der „Agenzia Stefani" beliefen sich die Zahlungen für die Coupons der 5prozentigen konsol. Anleihe bis zum 31. Juli in Italien auf 63 Millionen, in Paris auf 16184000, in Berlin auf 14671000, in London auf 3238000 Lire.

Marktberichte.

** **Berlin,** 4. Aug. [Butter-Bericht von Gustav Schultze u. Sohn in Berlin.] Wiewohl der hiesige Konsum immer noch schwach war, bestand doch nach allen Qualitäten Hofbutter gute Nachfrage und konnten die dieswöchentlichen Einlieferungen zu erhöhten Preisen schlank placirt werden. Die Berichte von den auswärtigen Märkten lauten matter. Hier blieb die Stimmung anhaltend fest und wurde der Preis für feinste Hofbutter um 2 Mark per Zentner erhöht. Landbutter: Die Zufuhren in polnischer Butter waren in dieser Woche recht bedeutend, trotz billigeren und dringenden Angebots fehlt hierfür jedoch jede Kauflust, wogegen inländische Waare zu unveränderten Preisen bessere Beachtung fand. Amtliche Notirungen der von der ständigen Deputation gewählten Notirungs-Kommission. Preise im Berliner Großhandel zum Wochendurchschnitt per comptant. Butter. Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. per 50 Kilo 98 M., IIa. 92 Mark, abfallende 85 Mark. Landbutter: Preußische 72 bis 75 M., Netzbrücher 72—75 M., Pommersche 72—75 M., Polnische 72—75 M., Bayerische Senn- —, Bayerische Land- —, Schlesische 72—75 M., Galizische —, Margarine 35 bis 65 M. Tendenz: Befestigt.

** **Berlin,** 4. Aug. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Zentral-Markthallen.] Marktlage. Fleisch: Bei schwacher Zufuhr verlief der Markt ziemlich flott. Preise für hiesige Fleischsorten fest, für dänisches und schwedisches Rindfleisch steigend, für amerikanisches nachgebend. Wild und Geflügel. Hochwild fehlt, Rehe genügend, Preise dafür niedriger. Lebendes Geflügel reichlich und nicht geräumt. Geschlachtete Gänse gefragt und gut bezahlt. Fische. Zufuhren ziemlich stark, Geschäft sehr lebhaft, Preise hoch. Butter und Käse: Butter ziemlich lebhaft, und etwas höher. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Reichliche Zufuhren, lebhaftes Geschäft, Gurken, Pfirsiche, Aprikosen, ital. Pflaumen billiger.

Fleisch. Rindfleisch Ia 58—65, IIa 50—56 IIIa 44—48, IV. 38—42, dänisches 45—50, Kalbfleisch Ia 54—65, IIa 40—52 M., Hammelfleisch Ia 60—68, IIa 50—58. Schweinefleisch 45—57 M., Dänen — M., Bakonier 42—43 M. Russisches —,— Mark, Galizier — M., Serben 42—44 M.

Geräuchertes und gesalzenes Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 60—75 M., do. ohne Knochen 75—100 M., Lachsschinken 120—130 M., Speck, geräuchert do. 63—65 M., harte Schlackwurst 110—120 M., weiche do. 60—75 M., Pökelzungen 60 bis 80 M. per 50 Kilogr.

Wild. Rehböcke Ia per ½ Kilogr. 0,55—0,65 M., dto. II 0,45—0,50 M., Rothwild 0,30—0,40 M., Damwild — Wildschweine — M., Ueberläufer, Frischlinge — M.

Zahmes Geflügel, lebend. Enten p. Stück 0,90—1,00 M., Hühner, alte 1,20—1,80 M., do. junge 0,35—0,70 M., Tauben do. 0,40—0,45 Mark.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 68—82 M., do große 60—66 M., Zander 90—100 M., Barsche 50—56 Mark, Karpfen große 92 M., do mittelgroße —,— M., do. kleine — M., Schleie 69—83 M., Bleie 45—60 M., Quappen —, bunte Fische 40 bis 59, Aale, große 87—100 M., do. mittel 76—81 M., do. kleine 57—69 M., Plötzen 30—35 M., Karauschen 70—75 M. Roddow 55—61 M., Wels 37 M. Raape 40—45 M., Aland 49 M.

Schaltthiere. Hummern, per ½ Kgr. — —. Krebse große, über 12 Ctm., p. Schock 9,00 M. do. 11—12 Ctm. 3,00 bis 4,00 M., do. do. 10 Ctm p. Schock 1,15—1,50 M

Butter. Ia. per 50 Kilo 96—100 M., IIa do 88—94 M., geringere Hofbutter 75—85 M., Landbutter 65—75 M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,20 M p. Schock.

Gemüse. Neue Nierenkartoffeln, 50 Kilogr. 2,50—3,50 M., Kartoffeln, blaue, 2,75—3,00 M., Rosenkartoffeln p. 50 Kilogr. 1,75—2,25 M., Mohrrüben p 50 Kgr. 3—3,50 M.. do. junge, 25 Bund 0,60—1,00 M., Karotten p. 25 Bund 0,60—1,00 M., Kohlrabi jung p. Schock 0,50—1,00 M., Porree p. Schock 0,50—0,80 M., Meerrettig p. Schock 6,00—10,00 M.. Sellerie, Pomm. p. Schock —,— M., do. do. hiesige 1,50—4,00 M., Petersilienwurzel p. Schock 2,00 bis 4,00 Mk., Spinat per 50 Kilogr. 8—10 M., Schlangengurken

0,10—0,20 M., Champignon per ½ Kilo 0.75 M., Kohlrüben M., Schock 3—4 M., Radieschen per Schock Bunde 0,75—1,00 M., Rettig, junger do. 1,75—3,00 M., Morcheln p. ½ Kilo —,— M., Salat p. Schock 0,75—1 M., Zwiebeln, hies. 50 Kilogr. 4,50—5 M., Schoten, hies., per Pfd. 0,10 M., Schneidebohnen per ½ Kilog. 0,07—0,10 M., Wirsingkohl per Schock 3,00—6 00 M.

Obst. Italienische Aepfel per 50 Kilogramm 12—15 Mark, Birnen, ital. Tafelbirnen per 50 Kilogr. 18—25 M., Stachelbeeren, per 50 Kilogramm 5 M., Blaubeeren, per 50 Kilo 5—7 M. Kirschen, saure p. 50 Kilogr. 25—30 M., Johannisbeeren 50 Kilo 4—6 M., Erdbeeren, p. ½ Kilogramm —,— M. Weintrauben p. 50 Kilo spanische — M Apfelsinen Valencia 420 Stück — M. Messina 200 St. — M., do. Blut- 200 St. — M., Zitronen, Messina 300 Stck. 14—17 M.

Bromberg, 4. August. (**Amtlicher Bericht der Handelskammer.**) **Weizen** 125—128 M., feinster über Notiz. **Roggen** 100—102 M., feinster über Notiz. — **Gerste** nominell 95—104 M., — **Braugerste** nominell 116—125 M., Geringe Qualität unter Notiz. — **Erbsen** ohne Handel. — **Hafer** 120—125 M., Geringe Qualität billiger.

Breslau, 4 August. (**Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.**) **Roggen** p 1000 **Kilo** — **Gekündigt** — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. August 115,00 Br., per September 116,00 Gd. **Hafer** p. 1000 **Kilo** **Gekündigt** — Ztr., p. August 134,00 Br., per September 118,00 Br. **Rüböl** p 100 **Kilo** — Gekündigt — Ztr., per August 45,50 Br. Oktober 45 50 Br.

Die Börsenkommission.

** **Stettin,** 4. Aug. Wetter: Schön. Temperatur + 19 Gr. R., Barometer 760 Mm. Wind: SW.

Weizen matt, per 1000 Kilogramm loko 130—135 M., per September-Oktober 134 M. bez. — Roggen etwas matter, per 1000 Kilogr. loko 110—112 M. bez, per Sept.-Oktober 114,50 bis 114 M. bez., per Okt.-Nov. 116 50—115,50 M. bez., 115,75 Mark Br. u. Gd., p. April-Mai 120 M. bez. — Hafer per 1000 Kilogr. loko Pommerscher 120—128 Mark, feiner über Notiz. — Winterrübsen per 1000 Kilo loko 175—183 M. — Winterraps per 1000 Kilogr. loko 180 bis 192 M. — Spiritus unverändert, per 10 000 Liter Proz. ohne Faß 70er 30,90 Mark bez., Termine ohne Handel. — Angemeldet: Nichts.

Nichtamtlich: Rüböl ruhig, per 100 Kilogr. loko ohne Faß 43,25 M. Br., per August und per September-Oktober 44,25 M. Br. — Petroleum loko 9,10 Mark verzollt per Kassa mit ⁵/₁₂ Prozent Abzug. (O. 8.)

** **Stettin,** 4. Aug. [Waarenbericht.] Das Waarengeschäft gestaltete sich in der verflossenen Woche wieder etwas lebhafter und kam es namentlich in Heringen zu nennenswerthen Umsätzen. **Kaffee.** Die Zufuhr betrug 1900 Ctr., vom Transitolager gingen 700 Ctr. ab. An den Terminmärkten machte sich während der Vorwoche mehr Leben bemerkbar, der kleine Preisrückschlag zu Anfang der Woche wurde schnell wieder eingeholt und heute schließt bereits Newyork ⅜ c. und Hamburg ½ Pf. durchschnittlich höher. Die Stimmung an unserem Platze bleibt dem Artikel günstig, der Abzug nach dem Inlande war befriedigend. Unser Markt schließt fest. Notirungen: Plantagen und Tellicherries 100—120 Pf., nach Qualität, Menado braun und Preanger 120 bis 146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 100—125 Pf., Java blank bis blaß gelb 95—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 105—112 Pf., do. grün bis ff. grün 95—105 Pf., Domingo 90—100 Pf., Maracaibo 90—95 Pf., Campinas superior 90 bis 94 Pf., do. gut reell 84—88 Pf., do. ordinär 70—73 Pf., Rio superior 88—90 Pf., do. gut reell 82—84 Pf., do. ordinär 70—75 Pf. Alles transito nach Qual. — **Heringe.** Von Schottland trafen in dieser Woche 21 174½ To. ein und beträgt somit die Gesammtzufuhr bis heute 90 057 To., gegen 104 764½ To. in 1893 und 88 105½ To. in 1892 bis zur gleichen Zeit. Die Bedarfsfrage war diese Woche sehr rege; die Zufuhren, obgleich ziemlich reichlich, haben sich deshalb stets von Bord begeben lassen und erwiesen sich namentlich von Mediums, wofür höhere Preise bewilligt wurden, als ungenügend. Bezahlt wurde für Shetländer Vollheringe 21—24 M., Medium Fulls zu 18—20 M., Matties 13—16 Mark, Ostküsten-Vollheringe 22—25 Mark, Medium Fulls zu 19,50—21,00 M., Matties nach Größe 16—19 M.; die ersten gestempelten Heringe erzielten für Crownfulls 23,50 M., Crownmatfulls 21 M., unversteuert. In Matjesheringen war wenig Umsatz, da gute Waare knapp ist. Preise sind unverändert, für südliche Salzungen 90—95 M., Stornoway 35—45 M., andere Salzungen 25—35 M. versteuert. Schwedische Vollheringe bedangen 12—13 M., Ihlen werden auf 9—10 M. unverst. gehalten. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 25 bis 31. Juli 5059 To. Heringe versandt, mithin beträgt der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 31. Juli 123 606 To., gegen 114 696 To. in 1893 und 88 060 To. in 1892 in gleichem Zeitraum. (O.-8.)

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 6. Aug. **Zuckerbericht.**

Kornzucker exl. von 92 % alte Ernte	—,—
" " " neue "	12,00—12,10
Kornzucker exl. von 88 Proz. Rend. altes Rendem.	11,30—11,40
" " 88 " neues "	11,45—11,50
Nachprodukte excl. 75 Prozent Rend.	7,70—9,10
Tendenz: stetig.	
Brodraffinade I.	25,25
Brodraffinade II.	—
Gem. Raffinade mit Faß	24,25—25 50
Gem. Melis I. mit Faß	23,25
Tendenz: Ruhig.	

Rohzucker I. Produkt Transito

f. a. B. Hamburg	per August	11,50 G. 11,52½ Br.
dto. "	per Sept.	11,07½ Gd. 11,12½ Br.
dto. "	per Okt.-Dez.	10,60 Gd. 10,67½ Br.
dto. "	per Jan.-März	10,62½ G. 10,65 Br.

Tendenz: stetig.

Breslau, 6. Aug. [Spiritusbericht.] August 50er 49,70 M., do. 70er 29,70 M. Tendenz: Niedriger.

Hamburg, 6. Aug. Salpeter loko 8,60, Sept.-Oktbr. 8,70, Febr.-März 8,87½. Tendenz: Fest.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 6. Aug. Das „Kl. Journal" meldet: Ein entsetzlicher Eisenbahnunglücksfall ereignete sich heute Vormittag 9 Uhr auf demFerngleise der Stadt- und Ringbahn vor der Blockstation zwischen Karlstraße und Lehrter Bahnhof. Um die angegebene Zeit mußten sich die Züge nach Spandau und nach Königsberg an der bezeichneten Stelle treffen. Unmittelbar vor der hier vorhandenen Kurve beugte sich der auf der Maschine befindliche Lokomotivführer Karl Dueus über die Thüröffnung des Maschinenhäuschens hinaus, um nach dem Reibewerk zu sehen. In diesem Momente jedoch erfaßte ihn der die Kurve passirende Zug nach Königsberg und schnitt ihm den Kopf vollständig vom Rumpfe, der Körper wurde zwischen die Geleise geschleudert. Der Getödtete war 54 Jahre alt, verheirathet und Vater von zwei Kindern.

Halle a. S., 6. Aug. Der Rektor der Universität richtete am Schlusse des Jubiläumsfestes ein Danktelegramm an den Kaiser, in welchem es heißt, die Universität spreche Sr. Majestät ihren tiefempfundenen Dank aus für die reichen Zeichen der königlichen Huld, die Geschenke der Festdotation, das Bildniß Sr. Majestät, die Entsendung eines so herzlich theilnehmenden Stellvertreters und vor Allem für die an die Universität ergangene hochherzige königliche Botschaft. Liebe und Dankbarkeit sowie Verehrung des Hohenzollernhauses, welchem die Universität ihr Dasein und ihre Blüthe verdanke, seien der Grundzug der Feier gewesen.

Paris, 6. Aug. Der französische Forschungsreisende Dutreuil-Dersius ist in Tibet ermordet worden. Die französische Gesandtschaft in Peking hat die Auslieferung der Leiche und der Papiere der Expedition verlangt.

Köln, 6. Aug. Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Der Land- und Reichstagsabg. Dr. Gescher, welcher soeben von seiner Urlaubsreise zurückgekehrt ist, ersucht uns, das Gerücht über seine Berufung in das Reichsschatzamt als jeder Begründung entbehrend zu bezeichnen.

Dresden, 6. Aug. Dem Vernehmen nach hat der Generalstaatsanwalt den ersten Staatsanwälten und den ihnen zugeordneten Beamten den Wunsch ausgesprochen, daß sie sich der Mitgliedschaft militärischer Vereine enthalten möchten.

Maastricht, 6. Aug. In den letzten 48 Stunden sind hier 5 Erkrankungen an Cholera und 3 Todesfälle vorgekommen. Seit dem 29. v. Mts. sind im Ganzen 44 Personen an Cholera erkrankt und 18 gestorben.

Newyork, 6. Aug. Ein Telegramm des „World" meldet aus Lima: Eine Anzahl Regierungstruppen wurden gefangen genommen und durch die Aufständischen nach kurzem Prozeß erschossen. Die Lage ist kritisch. Die fremden Kaufleute riefen den Schutz der Gesandtschaften an.

Telephonische Nachrichten.

(Eigener Fernsprechdienst der „Pos. Ztg.")

Berlin, 6. August, Nachmittags.

Die „Nordd. Allg. Ztg." bemerkt zu der Blättermeldung, wonach der Reichskanzler Graf Caprivi mit dem Grafen Herbert Bismarck auf der Rückreise von Wilhelmshaven auf dem Stendaler Bahnhofe zusammengetroffen sein und mit ihm ein längeres Gespräch geführt haben sollte: die Nachricht beruhe vermuthlich auf der durch eine flüchtige Aehnlichkeit entstandene Personenverwechselung und entbehre jeder Begründung.

Die „Köln. Ztg." meldet aus Norderney: Prinz Heinrich ist heute früh 4½ Uhr über den Norddeich wieder abgereist.

Der „Lok.-Anz." meldet aus Mailand: Ein bekannter Turiner Sports- und Börsenmann ist mit Hinterlassung von mehr als 300 000 Lire Schulden flüchtig geworden. Er soll in den letzten Monaten bedeutende Summen an der Börse gewonnen haben.

Die „Voss. Ztg." meldet aus Padua: Das in der Nähe des Dorfes Battalia gelegene Schloß des Erzherzogs Franz Ferdinand von Oesterreich wurde in der vergangenen Nacht durch einen Brand vollständig zerstört. Der Schaden beträgt mehr als 300 000 Lire.

Hiesige Blätter erfahren aus Paris: Das neue französische Anarchistengesetz kommt bei dem heute in Paris beginnenden großen Anarchistenprozeß in vollem Umfange in Anwendung. Die Prozeßverhandlungen gegen 30 Anarchisten finden unter vollem Ausschluß der Oeffentlichkeit statt.

Aus Paris wird gemeldet: Als Sitz des Generalkommandos des neuen Armeekorps der Ostgrenze wird nicht Nancy, sondern Troyes gewählt werden. Die Wahl dieses Ortes erfolgt wegen seiner günstigen strategischen Lage.

Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." aus Brüssel bemerkte ein Posten am Eingang des Brüsseler Königschlosses Sonnabend Nacht gegen 11½ Uhr wie zwei Männer mit einem seltsam glänzenden Töpfchen, welches der Soldat auf einer Bank in einer Allee des Schloßgartens von weitem hatte blinken sehen, schnell in die dichten Gebüsche des Parks entflohen. Polizei und Schloßwache durchsuchten den Park, fanden aber nichts Verdächtiges, nur die Spuren der Schritte der Unbekannten wurden aufgenommen. Die Männer scheinen über die niedrige Parkmauer entkommen zu sein.

Weiter erfährt das genannte Blatt: In Charleroi explodirte der Dampfkessel einer am 20. v. M. erprobten neuen Lokomotive der Vizinalbahn-Gesellschaft. Ein Maschinist wurde auf der Stelle getödtet, ein anderer sowie ein Heizer sind schwer verwundet und verbrannt worden. Während zahlreiche Fensterscheiben in den der Bahn benachbarten Häusern zertrümmert wurden, sind Theile der Lokomotive bis 200 Meter weit in die Stadt geschleudert worden. Mehrere Personen wurden verletzt. Tausende eilten nach dem Bahnhofe, aber die Staatsanwaltschaft hatte sofort alle Zugänge absperren lassen, um die Untersuchung einzuleiten.

Ein hiesiges Blatt meldet aus Belgrad: Die Verhandlungen wegen Aufhebung der Zwistigkeiten zwischen dem Hofe und dem Regenten Ristitsch sollen durch die Bemühungen des gewesenen Regenten Belimarkowitsch und des Finanzministers Petrowitsch einem günstigen Ergebniß nahe sein. — Die früher als ursprünglich beabsichtigt erfolgte Rückkehr König Milans wird dahin gedeutet, daß wichtige Entscheidungen der inneren Politik bevorstehen.

Der japanisch-chinesische Krieg.

London, 6. Aug. Wie dem „Reuterbureau" aus Shanghai von heute gemeldet wird, wurde der japanische Gesandte und sein Gefolge, sowie der japanische Konsul bei seiner Abreise von Tientsin von chinesischen Soldaten **angegriffen.** Ihr Gepäck wurde in Beschlag genommen. Der Vicekönig hatte andere Truppen gegen die Unruhestifter vorrücken lassen, sodaß die Ordnung wieder hergestellt wurde.

Nach einer Meldung der „Voss. Ztg." aus London erfährt der „Standard", England und Rußland wollen China und Japan gemeinsam auffordern, ihre Truppen sofort aus Korea zurückzuziehen und die Koreafrage einer internationalen Konferenz unterbreiten. — Wie aus Shanghai vom 5. d. M. dem „Central News" gemeldet wird, griffen in Cobe (Japan) die japanischen Bewohner die chinesischen an und mißhandelten sie grausam. Die Chinesen in Taku beleidigten ihrerseits die Mitglieder der aus Peking zurückkehrenden japanischen Gesandtschaft.

Börse zu Posen.

Posen, 6. August. [Amtlicher Börsenbericht.]

Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) —,—, (70er) —,—. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,10

Posen, 6. August. [Privat-Bericht.] Wetter: Warm

Spiritus geschäftslos. Loko ohne Faß (50er) 48,90, (70er) 29,10.

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 6. August.

pro 100 Kilo.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen . .	13 M. 90 Pf.	13 M. 20 Pf.	12 M. 40 Pf.
Roggen . .	10 " 40 "	10 " 20 "	10 " 10 "
Gerste . . .	12 " — "	10 " 60 "	9 " 70 "
Hafer . . .	12 " — "	11 " 50 "	— " — "

Die Marktkommission.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen

vom 6. August 1894.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mittel. M.	Mittel. Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	12	20	11	80	11	40	11	67
	niedrigster		12	—	11	60	11	—		
Roggen	höchster		10	60	10	20	9	80	10	10
	niedrigster		10	40	10	—	9	60		
Gerste	höchster		11	—	10	60	10	—	10	40
	niedrigster		10	80	10	40	9	60		
Hafer	höchster		11	—	10	60	10	—	10	43
	niedrigster		10	80	10	40	9	80		

Andere Artikel.

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte. M.	Mitte. Pf.
Stroh	pro 100 Kilo						
Richt-		2	50	2	—	2	25
Krumm-		—	—	—	—	—	—
Heu		4	—	2	80	3	40
Erbsen		—	—	—	—	—	—
Linsen		—	—	—	—	—	—
Bohnen		—	—	—	—	—	—
Kartoffeln		3	—	2	40	2	70
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.		1	20	1	10	1	15

		höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitt. M.	Mitt. Pf.
Bauchfl.	pro 1 Kilo	1	10	1	—	1	05
Schweinefleisch		1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch		1	20	1	10	1	15
Hammelfl.		1	40	1	30	1	35
Speck		1	60	1	50	1	10
Butter		2	20	2	00	2	10
Rindertalg		1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.		2	—	1	90	1	95

Börsen-Telegramme.

Berlin, 6. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.4.
Weizen matt		
do. Sept.	135 —	135 25
do. Okt.	136 50	136 50
Roggen befestigend		
do. Sept.	115 —	115 25
do. Okt.	116 50	116 50
Rüböl matt		
do. Okt.	44 90	45 10
do. Nov.	44 90	45 10

		N.v.4.
Spiritus matt		
70er loko ohne Faß	30 50	30 50
70er August	34 20	34 30
70er Septbr.	34 70	34 80
70er Okt.	35 —	35 20
70er Novbr.	35 30	35 50
70er Dezbr.	35 40	35 70
50er loko ohne Faß	— —	— —
Hafer		
do. August	122 —	123 —

Kündigung in **Roggen** 200 Wspl.

Kündigung in **Spiritus** (70er) 20,000 Ltr. (50er) —,000 Ltr.

Berlin, 6. August. **Schluß-Kurse.**

			N.v.4.
Weizen	pr. Sept.	135 —	135 —
do.	pr. Okt.	136 50	136 25
Roggen	pr. Sept.	115 25	115 —
do.	pr. Okt.	116 75	116 25

Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)

			N.v.4.
do.	70er loko ohne Faß	30 50	30 60
do.	70er August	34 10	34 30
do.	70er Septbr	34 60	34 80
do.	70er Oktbr.	34 90	35 20
do.	70er Novbr.	35 10	35 20
do.	70er Dezbr.	35 10	35 70
do.	50er loko o. F.	— —	— —

		N.v.4.
Dt. 3% Reichs-Anl.	91 25	91 40
Konsolid. 4% Anl.	105 70	105 70
do. 3½% do.	102 70	102 75
Pos. 4% Pandbfbr.	103 10	103 2
Pos. 3½% do.	99 60	99 60
Pos. Rentenbriefe	104 10	104 30
Pos. Prov.-Oblig.	98 70	98 70
Neue Pos Stadtanl.	99 —	99
Oesterr. Banknoten	163 95	163 95
do. Silberrente	94 70	94 70
Russ. Banknoten	219 —	219 —

			N.v 4.
R. 4½% Bdk. Pfdbr.		103 80	103 70
Poln. 4½% Pfandbr.		68 60	68 70
Ungar. 4% Goldr.		99 50	99 30
do. 4% Kronenr.		92 70	92 70
Oestr. Kred.-Akt.	ultimo	219 90	219 40
Lombarden		44 90	44 70
Disk.-Kommandit		191 60	190 80
Fondsstimmung ruhig			

Ostpr. Südb. E. S. A	92 —	91 10
Mainz Ludwigsh. dt	116 20	116 50
Marienb. Mlaw. do	84 75	84 50
Lux. Prinz Henry	76 25	76 —
Griechisch 4% Goldr	27 50	27 40
Italien. 5% Rente	79 80	79 90
Mexikaner A. 1890.	58 50	57 9
Russ. II. 1890 Anl.	63 25	63 3
Rum. 4% Anl. 1890	85 40	85 70
Serbische R. 1885	70 50	71 60
Türken Loose . .	113 —	113 —
Disk.-Kommandit	191 50	191 —
Pos. Prov. A. B.	105 —	104 80
Pos. Spritfabrik	— —	—

Schwarzkopf	242 50	242 75
Dortm. St.-Pr. La.	60 50	61 —
Gelsenkirch Kohlen	159 30	159 60
Inowrazl. Steinsalz	41 20	41 10
Chem. Fabrik Milch	132 25	132 25
Oberschl. Eis.-Ind.	97 75	98 —
Ultimo:		
It. Mittelm E. St. A.	81 80	81 80
Schweizer Centr.	139 50	140 10
Warschauer Wiener	242 —	241 50
Berl. Handelsgesell.	140 70	140 60
Deutsche Bank-Aktien	161 —	160 90
Königs- und Laurah.	128 60	128 75
Bochumer Gußstahl	138 25	138 10

Nachbörse: Kredit 219 90, Diskonto Kommandit 191 60, Russische Noten 219 25.

Stettin, 6. August. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		N.v.4.
Weizen still		
do. August	— —	— —
do. Sept.-Okt.	134 —	134 —
Roggen geschäftslos		
do. August	— —	— —
do. Sept.-Okt.	114 —	114 —
Rüböl still		
do. August	44 —	44 —
do. Sept.-Okt.	44 —	44 —

		N.v.4.
Spiritus matter		
per loko 70er	30 50	30 90
" Aug.-Sept. "	— —	— —
" Sept.-Okt "	— —	— —
Petroleum*)		
do. per loko	9 15	9 15

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ Proz.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.